

## **Sondervermögen Infrastruktur – Bedeutung für Deutschlands Kommunen und Unternehmen**

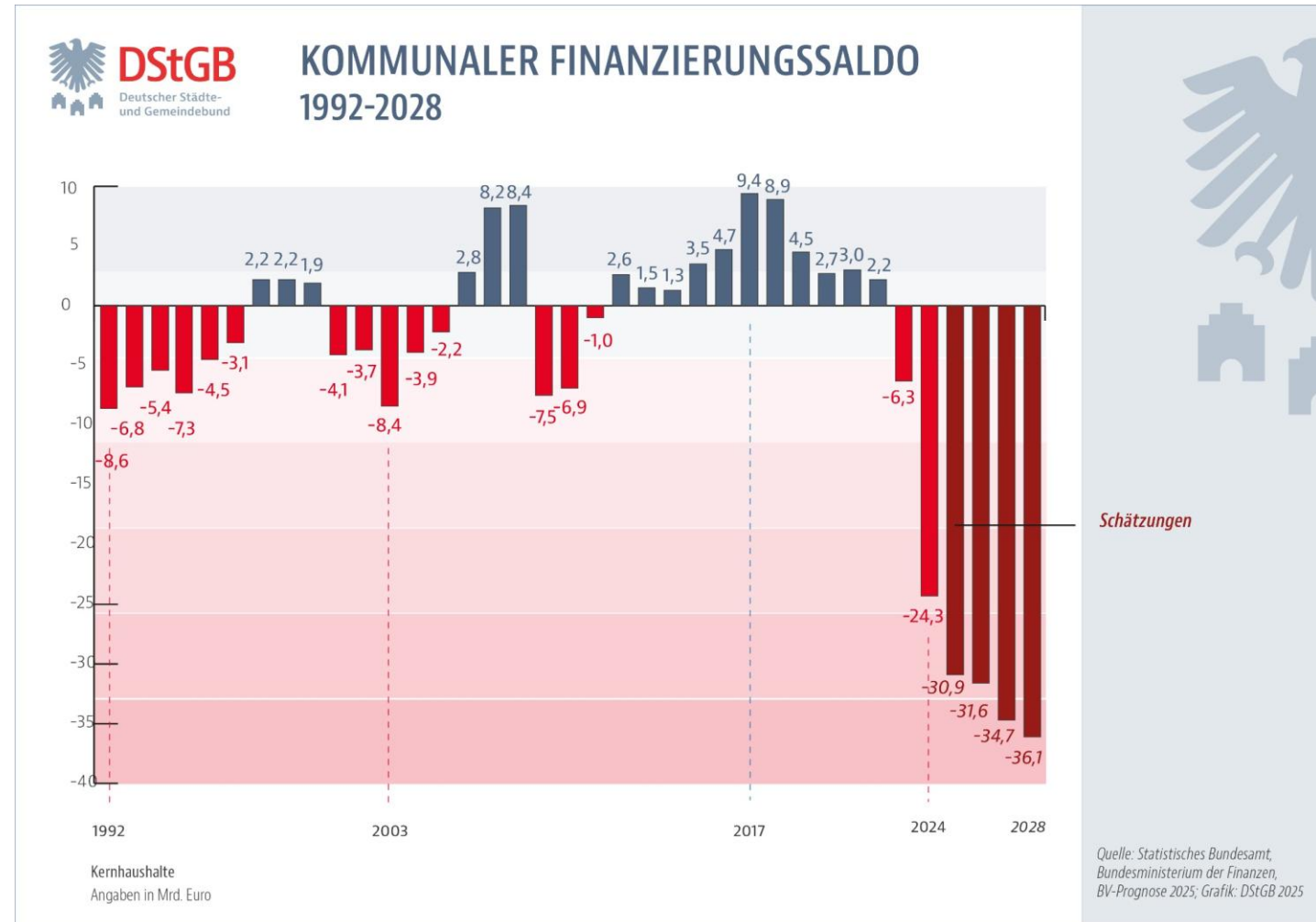
13. Stadtwerketag  
Sicherheit – Versorgung – Fachkräfte  
20./21. November 2025 in Wien

Beigeordneter Timm Fuchs  
Deutscher Städte- und Gemeindebund



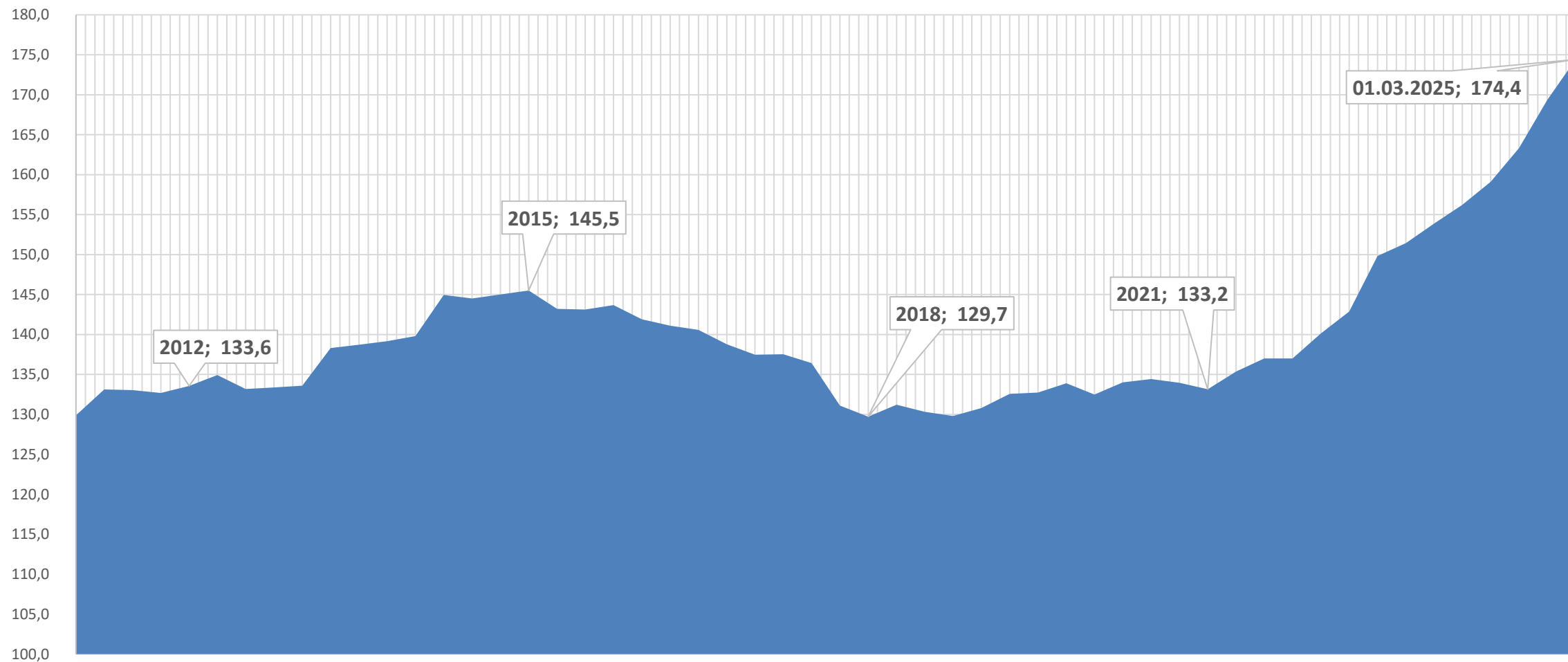
# Sachstand zur kommunalen Haushaltslage

- Kommunales Defizit 2024 in historischer Rekordtiefe mit über minus 24 Mrd. €
- Ausgaben wachsen weiter dynamisch auf, insb. für Soziales und Personal
- Prognose für 2025 und Folgejahre noch schlechter
- Saldo entwickelte sich von +2,2 Mrd. (2022) auf -24,3 Mrd. (2024)
- Defizit von 2024 entspricht fast 300% des jüngsten Rekorddefizit von 2003: -8,4 Mrd. zu -24,3 Mrd.



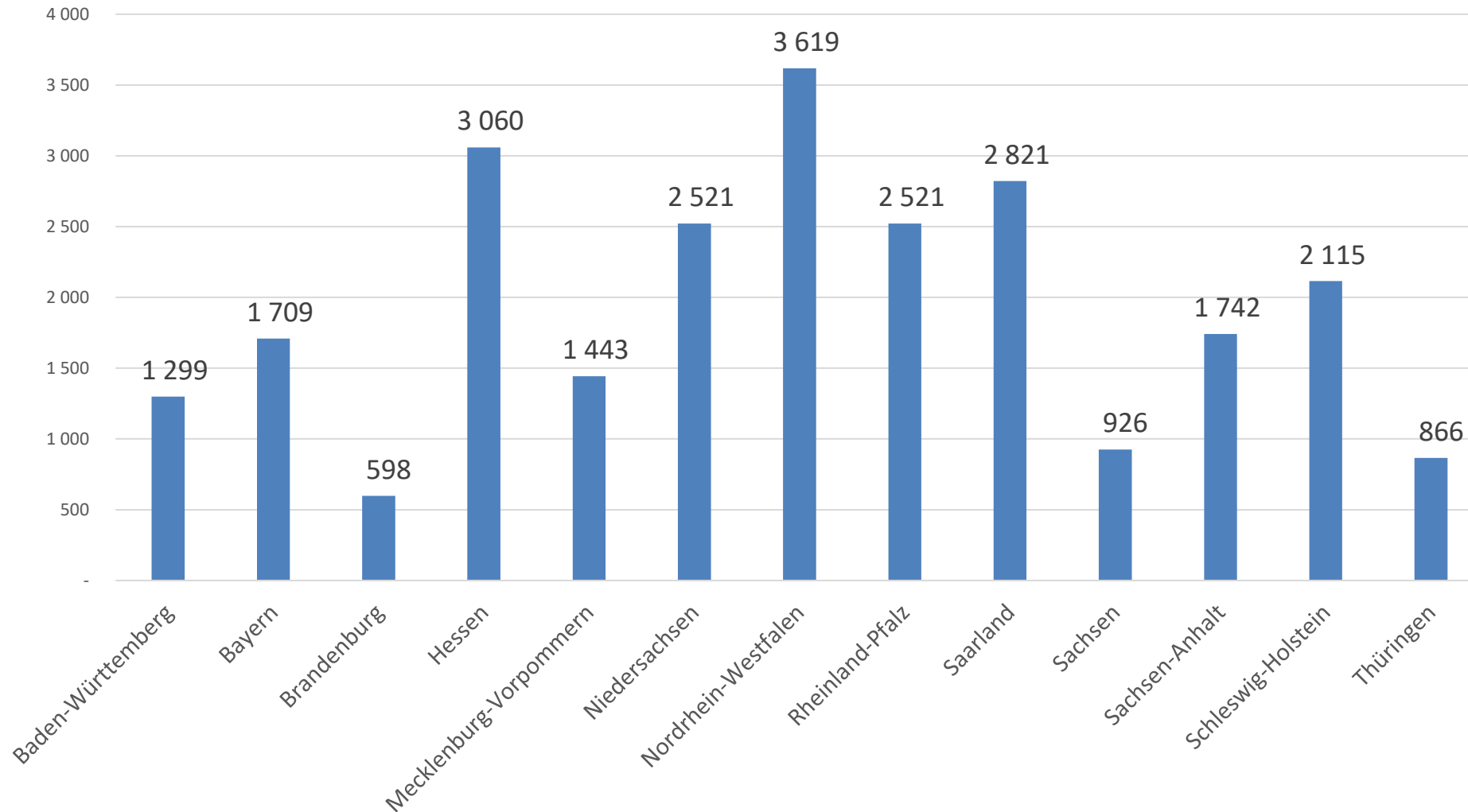
# Kommunale Verschuldung 1. Quartal 2025

in Mrd. Euro (Kern- & Extrahaushalte)



# Sachstand zur kommunalen Verschuldung 2025

in € / Einwohner nach Ländern



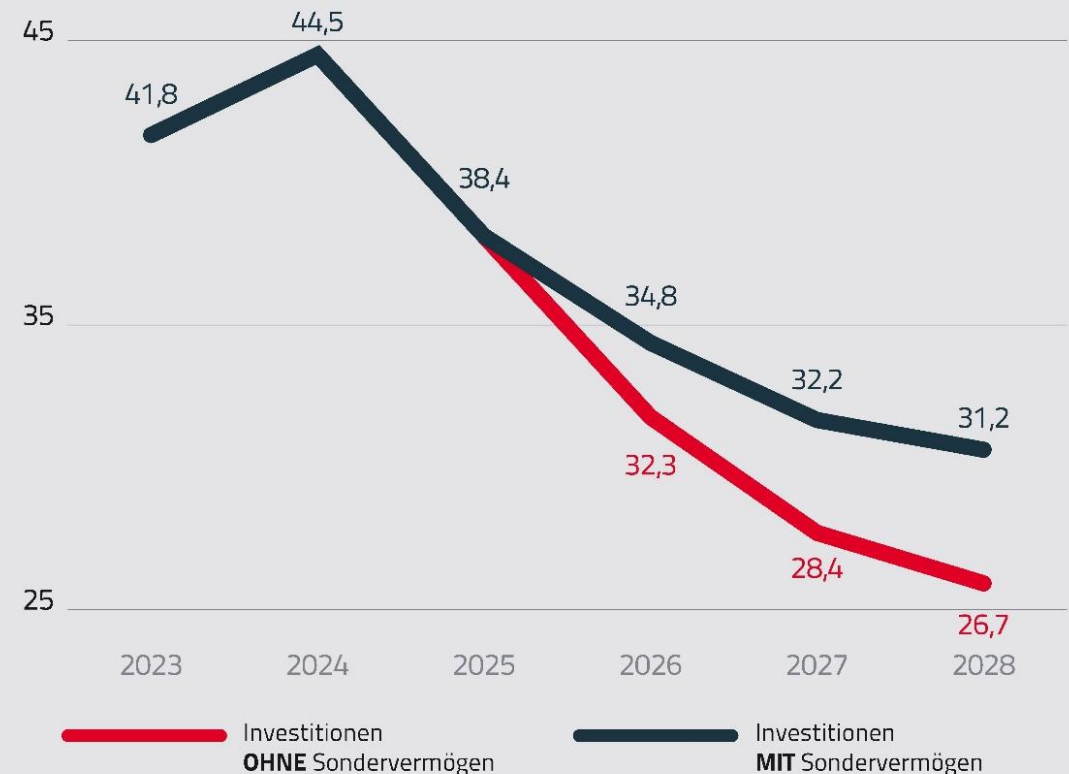
# Einbruch kommunaler Investitionen

Finanzprognose der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände vom 05.08.2025:

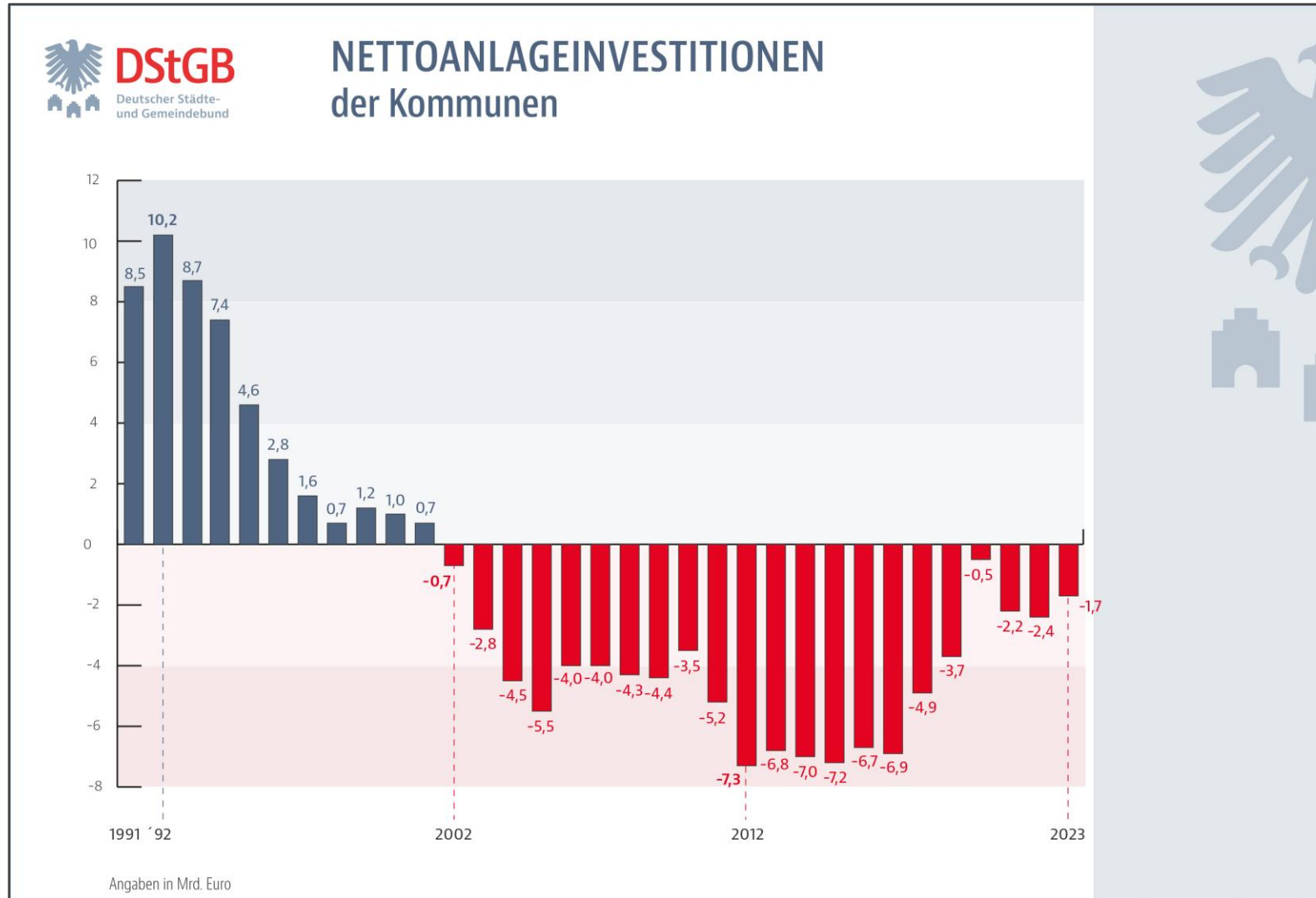
- Einbruch kommunaler Investitionen um 1/3.
- Anstieg des kommunalen Finanzdefizits auf über 35 Milliarden Euro jährlich.
- Steigende Kassenkredite und Beginn einer Zins-Schulden-Spirale in den Kommunen.

Investitionseinbruch wird abgeschwächt, aber nicht verhindert

Kommunale Investitionen in Mrd. Euro



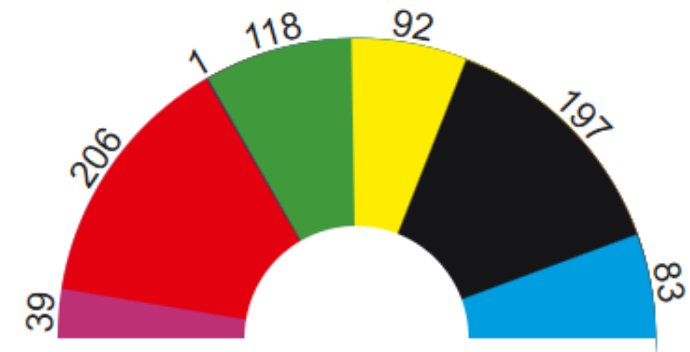
# Die Folge: Negative kommunale Nettoanlageinvestitionen



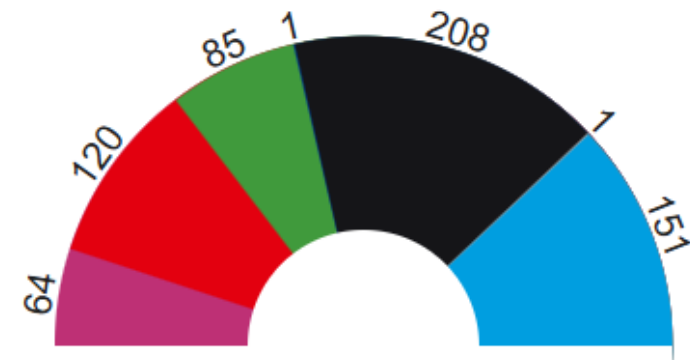
# Der Weg zur Reform der Schuldenbremse

- Für die Reform des Grundgesetzes ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich
- 23. Februar 2025: Bundestagswahl
- 18. März 2025 : Abstimmung im alten Bundestag (20. WP)
- Wesentliche Änderungen im GG:
  - Art. 109 GG: Schaffung einer Bereichsausnahme von der Schuldenbremse für Sicherheit und Verteidigung ab 1% BIP.
  - Art. 115 GG: Gewährung von Verschuldungsmöglichkeiten in Höhe von 0,35% BIP in Länderhaushalten
  - Art. 143 GG: Schaffung eines zwölfjährigen Sondervermögens „Infrastruktur und Klimaschutz“ mit 500 Mrd. Euro

**20. Deutscher Bundestag**



**21. Deutscher Bundestag**



# Das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaschutz

100 Mrd. € für Länder und Kommunen für folgende Infrastrukturbereiche (nicht abschließend)

- Bevölkerungsschutz
- Verkehrsinfrastruktur (Straße, Schiene)
- Krankenhaus-, Rehabilitations- und Pflegeinfrastruktur
- Energie- und Wärmeinfrastruktur
- Bildungsinfrastruktur (Schulen, Kitas) und Betreuung
- Wissenschaftsinfrastruktur, Forschung & Entwicklung
- Digitalisierung

100 Mrd. € für Klima- und Transformationsfonds (KTF)

- Finanzierung u.a. Ausbau von Wärmenetzen, Wärmepumpen, Wasserstoffwirtschaft, Ladeinfrastruktur

300 Mrd. € Bundessondervermögen

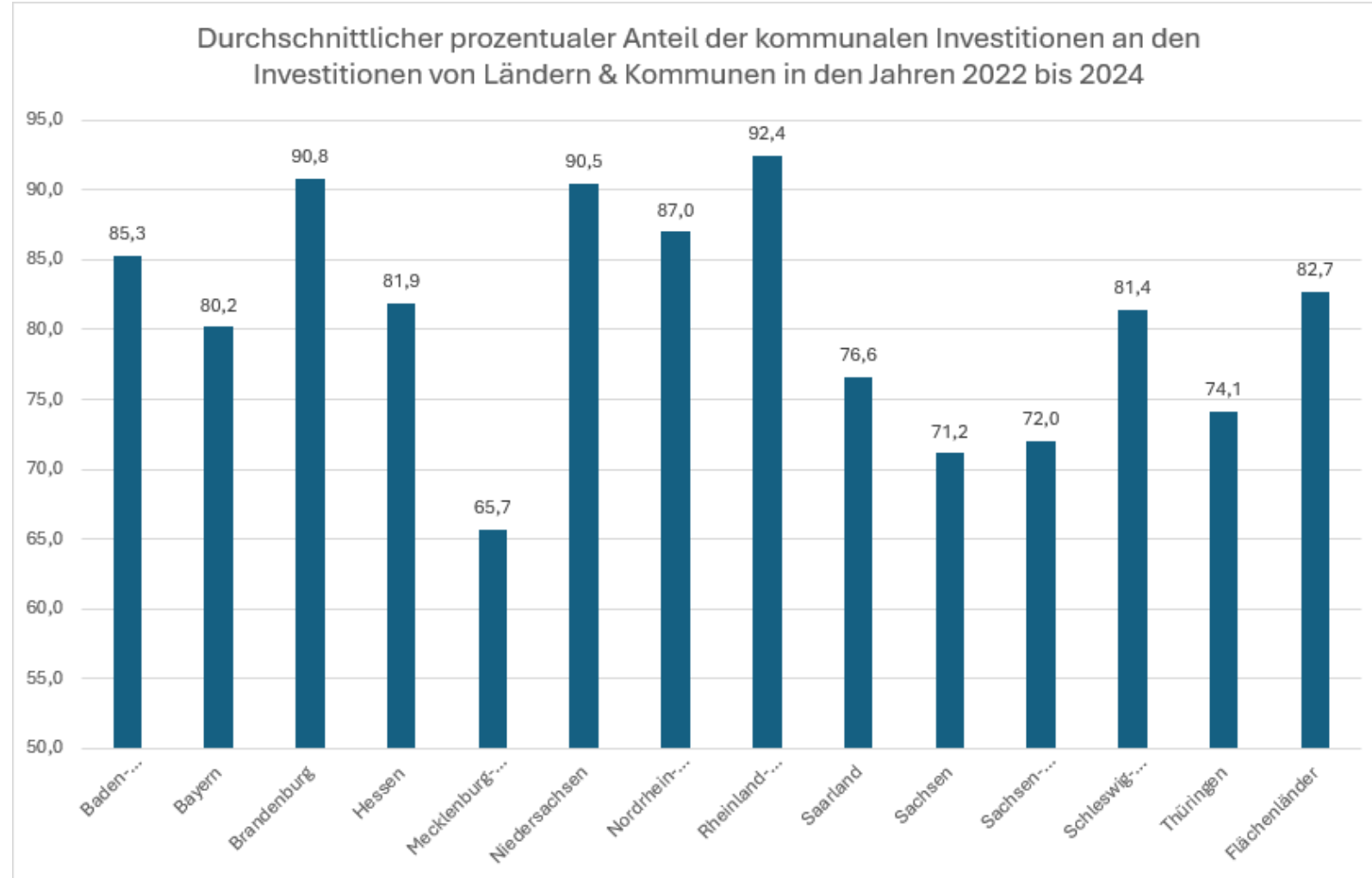
## Exemplarisch in 2026: Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität

Etatentwurf für 2026 in Mrd. € und in Prozent



# Verteilung 100 Mrd. € „LuKIFG“

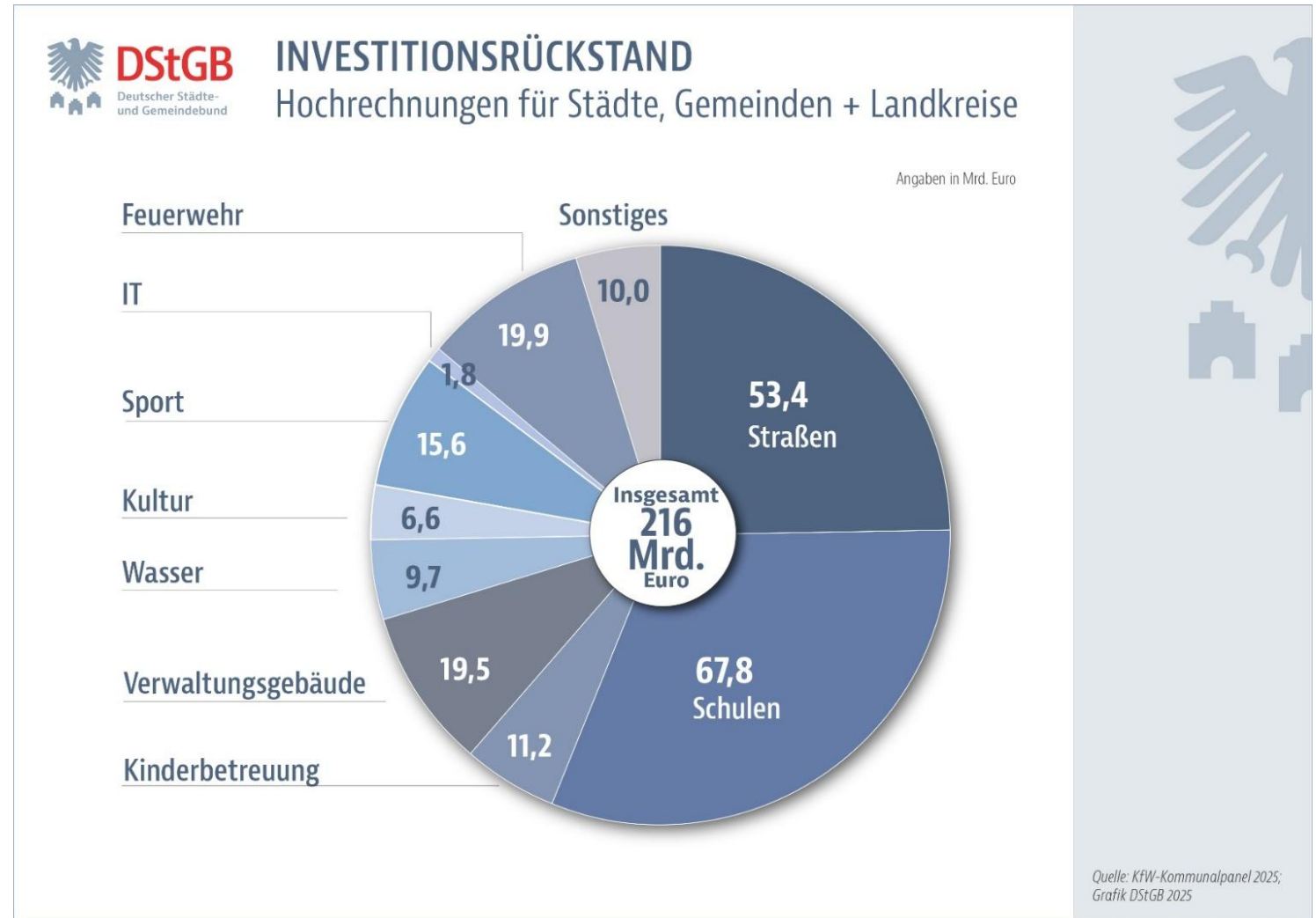
Land	Mittel (Mrd. €)	Anteil (%)
Baden-Württemberg	13,0	13,03 %
Bayern	15,7	15,73 %
Berlin	5,2	5,21 %
Brandenburg	3,0	3,01 %
Bremen	1,0	1,00 %
Hamburg	2,6	2,61 %
Hessen	7,4	7,41 %
Mecklenburg-Vorpommern	2,0	2,01 %
Niedersachsen	9,4	9,42 %
Nordrhein-Westfalen	21,0	21,04 %
Rheinland-Pfalz	4,8	4,81 %
Saarland	1,0	1,00 %
Sachsen	5,0	5,01 %
Sachsen-Anhalt	2,7	2,71 %
Schleswig-Holstein	3,4	3,41 %
Thüringen	2,6	2,61 %



# Das SVIK - Ein Tropfen auf den heißen Stein?

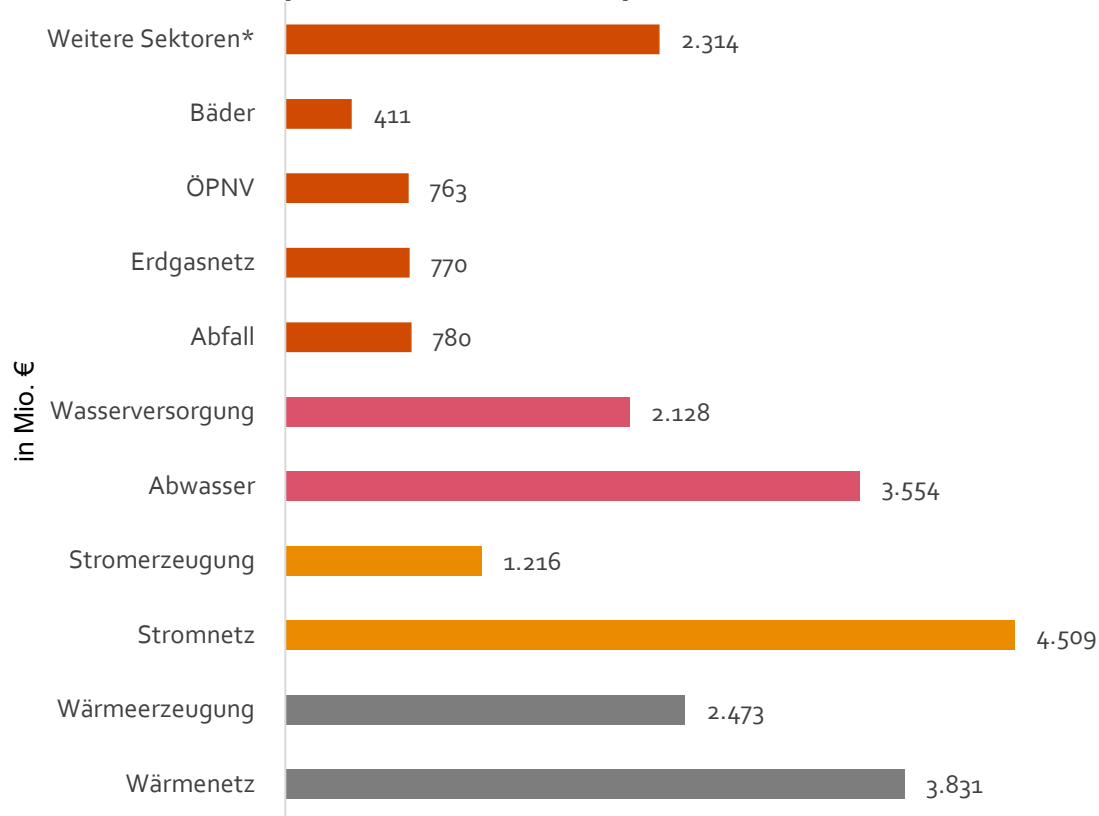
Zusätzliche Investitionsbedarfe:

- Energie- und Wärmewende  
1.600 Mrd. € bis 2045
- Wasserwirtschaft 800 Mrd. €  
bis 2045
- Mobilitätswende ca. 370 Mrd. €  
bis 2030
- Klimafolgenanpassung
- Demografischer Wandel
- Gesundheitsinfrastruktur
- Digitalisierung
- Zivil- und Katastrophenschutz



# VKU-Mitgliederbefragung: Investitionsschwerpunkte

## Absolute Verteilung des Investitionsbedarfs in den zehn Jahren (Gesamtvolumen) → 10 % der MUs



## Investitionsschwerpunkt bei Energienetzen hoher Bedarf bei Wärmenetzen und (Ab)Wasser

- Teilnehmer haben insg. Investitionsbedarf von 22.748 Mio. € für die nächsten 10 Jahre angegeben, knapp 28 % entfallen auf Wärmenetz und die Wärmeerzeugung
- Weiterer Schwerpunkt sind geplante Investitionen in Stromnetz und -erzeugung von insg. 5.725 Mio. € (25 % des gesamten Investitionsbedarfs).
- Signifikant ist auch Investitionsbedarf für Wasserversorgung Bedarf von insg. 2.128 Mio. € wird gesehen.
- Insg. Investitionsbedarf für Abwasser- und Wasserversorgungsinfrastruktur rund 25 % des Gesamtbedarfs
- Während Investitionsschwerpunkt der EVU auf Netzausbau liegt, stehen bei den Ver- und Entsorgungsunternehmen wahrscheinlich Ersatz- bzw. Erneuerungsinvestitionen im Vordergrund

VKU-Umfrage – Finanzierung der Transformation zur Klimaneutralität

\* Weitere Sektoren: IT/Digitalisierung (399 Mio. €) und Sonstiges (1.914 Mio. €)

# Stadtwerke stehen vor vielfältigen Herausforderungen

## ZfK+ Der Markt ist leergefegt – Fachkräfte, Projekte, Prioritäten

Überstunden, offene Stellen, wachsende Frustration: Stadtwerke stoßen personell an Grenzen. Teil 2 der ZfK-Serie "Der große Umbruch – IT am Limit" zeigt, wie Versorger mit Personalmangel umgehen.

Handelsblatt

## Wärmewende-Umfrage: Hier erwarten Stadtwerke die höchsten Investitionen

Die Stadtwerke sind startklar – doch ohne Milliardenförderung und Reformen beim GEG, KWKG und BEW droht die Wärmewende ins Stocken zu geraten.

## Kommunen sollen sich für ihre Stadtwerke stärker verschulden dürfen

### Externe Investoren für die Wärmewende: Warum die Stadtwerke sich langsam öffnen

Die Finanzierung der Energiewende stellt gerade auch kleinere Kommunalunternehmen vor große Herausforderungen. Ein neuer Fonds bietet nun passgenaue Losgrößen an. Das stößt auf einiges Interesse in der Kommunalwirtschaft.

H+ Energiewende

## Stadtwerken und Regionalversorgern fehlen 346 Milliarden Euro

Deutsche Energieversorger müssen bis 2045 über 500 Milliarden Euro investieren, um klimaneutral zu werden. PwC warnt vor einer enormen Finanzierungslücke – und zeigt Wege, sie zu schließen.

# Energieinfrastrukturfonds

- Koalitionsvertrag sieht einen Deutschlandfonds vor
- Energieinfrastruktur ist Teil des Deutschlandfonds
- Die öffentliche KfW-Bank wurde mit der Umsetzung beauftragt
- Koalitionsausschuss: Fokussierung auf Stadtwerke

*„Ausbau der Energieinfrastruktur: Über einen neuen Energieinfrastrukturfonds sollen attraktive Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden, um dringend notwendige Investitionen in Energienetze und den Ausbau der erneuerbaren Energien zu ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf dem Ausbau der Energieinfrastruktur, u.a. im Bereich der Stadtwerke.“*

- klassische Beteiligungen, stille Einlagen, Genussrechte
- Überlegungen stehen noch am Anfang





**DStGB**

Deutscher Städte-  
und Gemeindebund



Beigeordneter Timm Fuchs  
Deutscher Städte- und Gemeindebund

Telefon: 030 773 07 206  
E-Mail: [Timm.Fuchs@dstgb.de](mailto:Timm.Fuchs@dstgb.de)

